DJING
Julian Neumann

Kultur, Technik und Praxis

Ablauf / Überblick

01

GESCHICHTE

Kurzer historischer Abriss

02

TECHNIK

Was macht DJing aus?

03

GENRE

Überblick mit Beispielen

04

PRAXIS

Das Setup und Tipps

Geschichte

1970er	1980er	1990er-2000er	Heute
Jamaica Sound Systems, Kool Herc (Hip-Hop)	House in Chicago, Techno in Detroit	Vinyl CDJs Digital	Livestreams, Hybride Sets

Was macht DJing aus:

- Musikwahl
- Übergänge und Techniken
- Atmosphäre schaffen
- Crowd Reading
- (Entertainer/Performer)

DJING

„Es geht nicht darum, Tracks zu spielen. Sondern Emotionen zu steuern.“

Genre-Überblick

Groove

130-145 BPM
Fokus auf Percussion & Rhythmik
Rollender Flow, Wenig Breaks, Hypnotisch und minimalistisch

Chläir, SDHW, Obscure Shape

Hard Techno

145-160 BPM
Kürzere Breaks, schneller Aufbau
Dominante Kicks, Distortion, viel Energie

Klangkünstler, Alignment, meine Wenigkeit

Liquid DnB

160-180 BPM
Atmosphärisch, Pads & Vocals, fließende Tracks, treibend und weich

Monroe, Calibre, Hybrid Minds

Klassischer Trackaufbau

Technik - Mixer

EQ-Regler

Steuerung von Höhen,
Mitten und Bass

Channel-Fader

Regelung der Lautstärke
des jeweiligen Kanals

Effekt-Sektion

Anwendung für bspw.
Cleane Übergänge

Technik - Player

Loop Sektion

Ertellung von Loops

Jog-Wheel

Feineinstellung zum Ein-”nudgen” des Beats

Play/PAUSE

Start und Stopp des Tracks

Tempo /Pitch-Fader

Anpassung der Geschwindigkeit

Praxis: Am Pult

Ziel: Übergang ausprobieren
Vorgehensweise: Teamarbeit, Genre auswählen

- Track hören
- Tempo Checken
- Cue/Loop setzen
- Übergang vorbereiten
- Mix machen

DJ-Cheatsheet

1. Trackvorbereitung
Cue setzen, BPM checken

2. Beatmatching
Jog, Wheel zum Feintunen

3. Übergang starten
Bass vom neuen Track rausdrehen, Channel-Fader langsam hochziehen
Filter ggf. nutzen

4. Übergang beenden
Bassaustausch,Alten Track ausfaden

Tipps

- „Bass killt Bass“ – nie zwei Kicks gleichzeitig
- Cue/Loops nutzen – du brauchst Kontrolle
- Weniger ist mehr
- Bleib ruhig – Timing ist wichtiger als Speed

Genre	BPM	Übergang-Tipp
Groove	135–142	Lange Übergänge, Filter nutzen
Hard Techno	145–160	Schnelle Cuts, Fokus auf Kicks
Liquid DnB	170–176	Hot Cues setzen, smooth & soft